



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. FSV Mainz 05 | 30.11.2025 | No. 333

Salli Zemme

Und willkommen zur Schnapszahl-Ausgabe des **Fanblock aktuell**, pünktlich in der Glühwein-Saison!

Die europäischen Auswärtsfahrten sind bis Ende Januar vorüber und so kehrt jetzt auch hier eine etwas besinnlichere und weniger eng getaktete Zeit ein. Am kommenden Mittwoch kommt noch Darmstadt im DFB-Pokal ins Mooswaldstadion und dann gibt es endlich mal wieder nur am Wochenende Fußball. Leber, Schlafrhythmus und Geldbeutel freuen sich.

Bis zur Weihnachtspause gilt es aber, noch ein paar Punkte einzufahren. In der Europa League hat das bisher extrem gut geklappt. In der Bundesliga ist dagegen noch etwas Luft nach oben. Gegen den heutigen Gegner drohen uns aber aller Voraussicht nach dieses Mal keine sechs Gegentore, wie letzte Woche. Die Mainzer stehen tief im Tabellenkeller.

Lasst uns also alles reinwerfen, um die letzte Phase der Hinrunde mit einem Erfolg einzuläuten!

Forza SC!

PS: Kurz vor Redaktionsschluss zu dieser Ausgabe hat der SC (zusammen mit den anderen Proficlubs aus BW) eine Stellungnahme veröffentlicht, in der, mit Blick auf die IMK, überzogene Maßnahmen und Kollektivstrafen gegen Fans abgelehnt werden. Mehr dazu ggf. in einer der kommenden Ausgaben. (lg)

12. Spieltag

Freitag:	M'gladbach – RB Leipzig
Samstag:	Bayern – St. Pauli
	Bremen – Köln
	Union Berlin – Heidenheim
	Hoffenheim – Augsburg
	Leverkusen – Dortmund
Sonntag:	Hamburg – Stuttgart
	Frankfurt – Wolfsburg
	SCF – Mainz 05

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	33	31
2	RB Leipzig	9	25
3	Leverkusen	12	23
4	Dortmund	9	22
5	Stuttgart	5	22
6	Frankfurt	5	20
7	Hoffenheim	5	20
8	Union Berlin	-3	15
9	Bremen	-5	15
10	Köln	1	14
11	SCF	-5	13
12	M'gladbach	-3	12
13	Augsburg	-9	10
14	Hamburg	-8	9
15	Wolfsburg	-8	8
16	St. Pauli	-12	7
17	Mainz 05	-8	6
18	Heidenheim	-18	5

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Bayern

Die Reise nach München begann zumindest für unsere Ticketorganisation mit dem alljährlichen Spaß im Ticketshop des großen FC Bayern: Größere Fanclubs scheint es dort nicht zu geben, sonst wäre ein Download von mehr als einer Karte schon länger optimiert worden – ein Vorgeschmack auf das, was uns im Stadion erwartete.

Am Einlass diskutiert man für Fanmaterial, am Ausgang in den Oberrang wartet man aus unerfindlichen Gründen und wie immer in München, darf der einfache Fußballfan im Gästeblock nichts essen und trinken. Für einen Verein dieser Größe ist das schlicht enttäuschend und zeigt, wie wenig Wert auf den Umgang mit (Gäste-)Fans gelegt wird.

Die Stimmung war in den ersten 12 Minuten auf Stille eingestellt: Aus Protest gegen die Innenministerkonferenz und deren sicherheitspolitische Maßnahmen legten beide Fanseiten, wie alle weiteren Fanszenen an diesem Spieltag, einen 12-minütigen Stimmungsboycott ein. Ein wichtiges Zeichen, um für Fanrechte einzustehen!

Sportlich hingegen waren die ersten 20 Minuten zwar stark, doch wie heißt es so schön, frei nach Gary Lineker: Ein Fußballspiel dauert 90 Minuten und am Ende gewinnen immer die Bayern. Alles in allem heißt es wohl abhaken und weiter machen. (sr)

Vorkommnisse in Nizza

Internationale Reisen bleiben im Gedächtnis. Die Nizza-Fahrt wird es auch bleiben – leider nicht so wie gewünscht. Wenn man den ganzen Tag resümieren und aufarbeiten wollte, könnte man einen Roman schreiben.

Es fing schon weit vor dem Spieltag mit der mangelhaften Kommunikation an: Seien es spärliche Informationen, wann es Tickets gibt und zu welchen Konditionen, welche Fanutensilien erlaubt sind und wo der Fanbus stehen dürfe, oder wo man sich in der Stadt treffen wird.

Der Fußballdonnerstag an der Côte d'Azur selbst bleibt für viele Fans als ein Tag der Gängelungen

durch Grenzkontrollen, Schikanen an einer als Ticketaustauschstation getarnten Schleuse und durch willkürliche Gewalt der Polizei am und im Stadion im Kopf.

In der Halbzeitpause gab es ein kurzes Statement von Sportvorstand Jochen Saier zu den Vorkommnissen für die Menschen, die vor dem TV das Spiel verfolgten. Am Samstag nach dem Spiel kam eine viel zu kurze und in Anbetracht der Ereignisse völlig unzureichende Stellungnahme des Vereins auf der Website. Auf Social Media gab es dagegen wieder nur Schnappschüsse von den sportlichen Highlights zu sehen, anstatt dort diese Stellungnahme zu verbreiten und Aufmerksamkeit zu schaffen.



(Foto: nur-der-scf.de)

Für das, was verschiedene Personen vor Ort erlebt haben, kann das Statement des SC nicht ausreichend sein. Danebenzustehen und zusehen zu müssen, wie „motivierte“ Polizisten auf Menschen einprügeln, egal ob groß oder klein, zu Fuß oder im Rollstuhl, hinterlässt körperliche und geistige Spuren.

Am Samstag nach dem Spiel erreichte uns dann eine E-Mail vom Verein mit der Bitte um Rückmeldung, sollte man entsprechende Erfahrungen mit der Polizei vor Ort gemacht haben. Auf eingesendete Meldungen gab es aber auch nach 14 Tagen keine Antwort oder weitere Reaktionen.

In unseren Augen kommt bisher zu wenig von unserem Verein. Wir reisen mit dem einzigartigen Sportclub durch Europa und unterstützen ihn mit allem, was wir haben. Support geht aber auch in beide Richtungen. Und diesen Rückhalt vom Verein haben wir

nach Nizza vermisst. Eindeutige Rückendeckung für uns Fans fehlt bisher. Der SC hat wohl eine Stellungnahme bei der UEFA abgegeben, diese ist aber nicht einsehbar.

Nizza ist übrigens generell nicht für seine Willkommenskultur bekannt. Football Supporters Europe, ein europaweites Netzwerk für Fanbelange, hat schon mehrfach entsprechend ähnlich lautende Erfahrungsberichte gegenüber der UEFA artikuliert. (scfr)

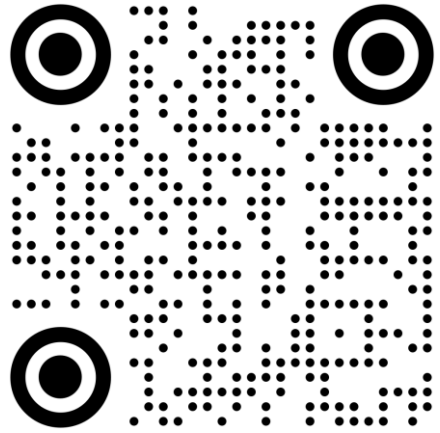
Der Fußball ist sicher!

Am 3. Dezember tagt die Innenministerkonferenz (IMK). Auf der Tagesordnung stehen Sicherheitsverschärfung und Repressionen gegen alle Fußballfans. Dabei zeigt selbst die erst kürzlich veröffentlichte Statistik der Zentralen Informationsstelle Sport (ZIS): Der Besuch eines Fußballspiels ist sicher. Egal welcher Standort, egal welche Liga. An einzelnen, durchaus problematischen und zu kritisierenden Fällen generiert die Politik ein Drohbild, mit dem sie massive Einschneidungen in die Rechte von Fußballfans vornehmen und rechtfertigen will. Insbesondere die Bundesländer Hamburg, Niedersachsen, Sachsen und Bayern gelten als die Hardliner.

Ursprung des Ganzen war das sogenannte Spitzengespräch zwischen Politik und Fußball im Oktober 2024, woraus die so genannte Bund-Länder-offene Arbeitsgruppe (BLoAG) resultierte. Unter der Federführung der Politik wurde in drei Arbeitsgruppen hinter verschlossenen Türen erarbeitet, was nun in die IMK einfließt. Zur Debatte stehen personalisierte Tickets, Verschärfung bei Pyro, Verschärfungen bei Stadionverboten.

Gegen die Pläne der Politik protestieren seit mehreren Spieltagen landesweit Fußballfans. Sei es mit Statements oder offenen Briefen, Spruchbändern, schweigen. Vor zwei Wochen fand in Leipzig eine Fandemo mit etwa 20.000 Teilnehmer*innen aus dem ganzen Land statt.

Auch du kannst mitmachen: Unterschreibe die Petition "der Fußball ist sicher" (s. QR-Code). Das kannst du als Einzelperson oder mit deiner Gruppe tun. Es kommt auf jede*n an: Alle gemeinsam für den Erhalt unserer Fankultur! (ak)



Fanprojekt Karlsruhe

Vor einem Jahr machte der Prozess gegen Mitarbeiter*innen des Karlsruher Fanprojekts bundesweit Schlagzeilen. Diese hatten sich geweigert, gegen Mitglieder der Fanszene des KSC auszusagen, nachdem es dort 2022 bei einem Heimspiel zu einer großen Pyroaktion gekommen war.

Wir konnten unser Fanprojekt für einen weiteren Gastbeitrag zu diesem Thema gewinnen, der im Folgenden abgedruckt ist:

*„Am 16. Oktober blickte die gesamte Fanprojekt-Landschaft nach Karlsruhe. Nachdem unsere Kolleg*innen vor knapp einem Jahr vor dem Amtsgericht in Karlsruhe verurteilt worden waren, kam es an diesem Tag zu einem Berufungsverfahren vor dem Landgericht.“*

*Das Verfahren gegen unsere Kolleg*innen wurde am 16.10.2025 gegen eine Geldauflage eingestellt. Dies stellt aus unserer Sicht nur teilweise ein Grund zur Freude dar. Die Einstellung bedeutet kein Freispruch, und somit bleiben immer noch viele offene Fragen und Unsicherheiten. Auf der einen Seite bedeutet die Entscheidung eine spürbare Entlastung für die Betroffenen, die nun nicht länger dem enormen psychischen Druck eines laufenden Strafverfahrens ausgesetzt sind. Doch gleichzeitig bleibt da ein bitterer*

*Nachgeschmack: Die grundlegenden Fragen, die ihre Anklage überhaupt erst möglich gemacht haben, sind weiterhin ungelöst (fehlendes Zeugnisverweigerungsrecht als Berufsgeheimnisträger*innen). Die Unsicherheiten im Berufsalltag bestehen fort! Die tägliche Arbeit von uns Fanprojekten basiert auf Vertrauen. Jugendliche und junge Erwachsene wenden sich an uns, weil sie wissen, dass wir ihre Perspektiven ernst nehmen und ihre Informationen schützen. Ohne dieses Vertrauen ist präventive, sozialpädagogische Arbeit schlicht nicht wirksam. Genau deshalb braucht es ein klar geregeltes, gesetzlich verankertes Zeugnisverweigerungsrecht für die Soziale Arbeit. Solange wir dieses nicht haben, bleibt jede Fachkraft in Fanprojekten potenziell angreifbar. Das Verfahren gegen unsere Kolleg*innen in Karlsruhe mag beendet sein, aber der politische Kampf ist es nicht.*

*Schafft endlich rechtssichere Rahmenbedingungen, die unsere Arbeit schützen, statt sie zu kriminalisieren! Wir stehen solidarisch an der Seite unserer Kolleg*innen und setzen uns weiter mit Nachdruck für ein zeitgemäßes Zeugnisverweigerungsrecht ein – damit Fanarbeit auch künftig wirksam, vertrauensvoll und unabhängig bleiben kann. Ein Fall wie Karlsruhe, darf sich nicht wiederholen!“ (Fanprojekt Freiburg)*

Kurznews

Plowdiw – Beim Stadtderby Lokomotiw gegen Bowdew kam es zu Ausschreitungen, bei denen der Torwart der Gastmannschaft von einer fliegenden Wasserflasche getroffen wurde. Nach 20 Minuten Diskussion wurde die Partie abgebrochen. Lokomotiw wurde u. a. mit drei Heimspielen vor leeren Rängen bestraft.

Split – Die älteste Fanorganisation Europas, Torcida Split, feiert in diesen Tagen ihr 75-jähriges Bestehen. 1950 wurde die Gruppe von Hajduk-Split-Fans, vorwiegend Studenten und Jugendliche aus Dalmatien, gegründet.

Jena – Die älteren werden sich an die „Kein Zwanni“-Kampagne erinnern. Diese Schallmauer wurde jetzt durchbrochen – und zwar in der Regionalliga! Beim Thüringenderby zwischen Rot-Weiss Erfurt und dem

FC Carl Zeiss Jena müssen Fans jetzt teilweise 20 € für einen Stehplatz berappen.

Unterhaching – Der FC Bayern plant, den Sportpark der SpVgg Unterhaching u. a. für die eigene Frauenabteilung zu kaufen. In der Hachinger Fanszene regt sich dagegen nun Widerstand. Die Gemeinde solle den Sportpark erhalten und endlich notwendige Investitionen tätigen. (lg)

SCFR auswärts

Unser Bus rollt am Samstag, den **6. Dezember** nach **Heidenheim**. Wir fahren über den Schwarzwald, daher gibt nur zwei Einstiegsorte. Eintrittskarten und Busplätze sind vergriffen.

- 08:30 Uhr Freiburg-Paduaallee (P+R Lehen)
- 08:40 Uhr Freiburg-Kronenbrücke (Parkplatz Café Extrablatt)



Weitere Informationen, alle Kosten und die Anmelde-links findet ihr auf unserer Homepage unter <https://supporterscrew.de/faq-auswaerts>.

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

